

Schorndorfer Anzeiger

Wirtsch. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Sonntag den 7. Mai 1893.
Inserionspreis: eine viergespaltene Zeile ober oder unter Raum 10 Pfd. in 1000. Wochent. Belegzeit. Unterhaltungsblatt und Anzeigenblatt.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagel, Regen, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsannahme wird ein Rabatt von 5 % der Jahresprämie gewährt.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.
Stuttgart, im Mai 1893.
Die General-Agentur Albert Schwarz in Stuttgart,
sowie die bekannten Bezirksagenten.

Fleisch-Extract MAGGI wird von Gesunden und Kranken am liebsten genommen. Zu haben in einzelnen Portionen zu 12 Pfennig bei Herrn. Moser, Cond. a. Bahnhof.

Gerlach's Præservativ-Cream
Salicyl-Talg
Salicyl-Streupulver
gegen übermäßigen Fußschweiß, wunde Füße etc.
Cold-Cream
Myrrhen-Cream
Boroglycerin-Lanolin
gegen Spröde, rissige Haut empfiehlt die **Gaupp'sche Apotheke.**

Insektenpulver
von ausgezeichneter Wirkung, offen und in Gläsern, mit Patentspritzen, sowie **Bacherlin** empfiehlt die **Gaupp'sche Apotheke.**

2000 Mark
Pfleghausgeld hat in einem oder mehreren Posten gegen doppelte Sicherheit auszuliehen
C. Wildenberger.

Kräftige Seehlinge
von allen Gemüse-Sorten, auch von Sellerie, Lauch, roten Mören und Sommerblumen empfiehlt **Wäfer, Gärtner.**

Seife
per Pfund 25 Pfg. 5 Pfd. 1 M. empfiehlt **Carl Fischer.**

Ausgezeichnetes **Lagerbier**
hat im Ausschank **Eisenbraun.**
Deutelsbach.

Guter Portlandcement
ist fortwährend zu haben bei **G. Gregori's Saltefelle.**
15 - 20 Beutner

Seu
hat zu verkaufen **Maier, Baugeschäft.**
Einen guten

Ovalofen
sowie einige alte Fenster hat im Auftrag zu verkaufen **Hafner Bay.**

Baptisten-Gemeinde Oberbach.
Sonntag den 7. Mai.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Samstag den 6. Mai** im Gasthof z. **Krone** stattfindenden **Hochzeits-Feier**
beehren wir uns, ergebenst einzuladen.
Bernhard Mack.
Emma Sauer.

Grunbach.
Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Erlaube mir meiner werten Bekanntschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirtschaft zum „Anker“ hier käuflich erworben habe und dieselbe vom heutigen Tage ab weiter treiben werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit nur guten Getränken und Speisen zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Sachachtungsvoll
Jakob Raithle.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem großen Verluste unserer lieben Schwester **Marie Säerer**
für die zahlreiche Begleitung zu Ihren letzten Ruhestätte und für die vielen Blumen Spenden sagen ihren innigsten Dank
die trauernden Geschwister.

Souhiong-Thee
neuer Ernte, direkt importiert, empfiehlt offen und in Paquets per Pfd. zu M 3, M 3.50 und M 4 die **Palm'sche Apotheke.**
Samstag.
Metzelsuppe.
im **Waldhorn.**

Insektenpulver Ia.
garantiert rein gemahlen,
Thurmelin u. Bacherlin
empfiehlt mit vorzügl. Spritzen die **Palm'sche Apotheke.**

Hochzeits-Einladung.
Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am **nächsten Sonntag den 7. Mai** stattfindenden **Hochzeits-Feier**
bei Fr. Schöbel zum Cambrinus freundschaftlich ein.
Bräutigam: **Johann Wandel.**
Braut: **Wilhelmine Schanbacher.**

Turn-Verein Schorndorf.
Zurufahrt nach Eßlingen
am **Sonntag den 7. Mai.**
Abfahrt nach Ebersbach per Bahn morgens 7 Uhr.
Die bereits angemeldeten Mitglieder wollen vollständig erscheinen und sich noch weitere anschließen.
Quartier in Eßlingen: Gasthaus z. Hirsch.
Der Turnwart.

Zu vermieten
bis Jacobi wegen Wegzugs in meinem Hause eine freundliche, sommerliche, größere **Wohnung**
nebst allen Erfordernissen zu sehr billigem Preise.
Adolf Finkh
früher W. Sperle.

Wohnung
hat sogleich oder auf Jacobi zu vermieten.
Oesch, Bäcker.

Stallknecht
der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht zu sofortigem Eintritt.
Kunstmüller Hahn.
Waiblingen.

Knecht (Kutscher) Gesucht.
Ein solcher mit guten Zeugnissen wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Doktor Paulus.

Köchin
wird für eine kleine Familie per sofort gesucht.
Näheres durch die Redaktion.

Ein Mädchen
nicht unter 17 Jahren, wird wegen Erkrankung des selbsterigen sofort gesucht.
Von wem, sagt d. Exp. d. Bl.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 5. Mai. Der Reichstag setzte heute die Beratung der Militär-Vorlage fort. Frhr. v. Wanteuffel: Die gestrige Rede Richters läßt einen Ton gegen die Konservativen erwarten, der nicht gerade sehr angenehm ist. Richter hat auch gleich den Kern der künftigen Wahlflugblätter getroffen, welche in den allgemeinen Ruf ertönen: „keine neuen Steuern, keine neuen Soldaten und keine neuen Gesetze.“ Zu diesen Gesetzen gehört auch das Wucherergesetz, dessen Notwendigkeit das Volk aber genau kennt. Eine neue Belechtung erfuhr die Schläge durch das Erscheinen der 10 Esch-Bohringer, die eigens hierher gekommen sind, um gegen das Gesetz zu stimmen und doch ist ihr Land zuerst dem Anprall des Feindes ausgesetzt, und doch ist die Vorlage in erster Linie für den Schutz ihres Landes bestimmt. Obwohl auch wir die Auflösung des Reichstages nicht fürchten, so werden wir doch für den Antrag Huene stimmen. Zu unserer Freude konnten wir aus der vorgetragenen Rede des Reichskanzlers die Ueberzeugung hören, daß Keinem von uns der wirtschaftliche Vorteil höher steht, als die Ehre und Existenz des Vaterlandes. Wir setzen alle Parteipolitik bei Seite im Interesse des Vaterlandes und stimmen für den Antrag Huene um ein Konflikt zu vermeiden. Lieber spricht für den Antrag Breyling. Das Centrum wird im Wahlkampf gegen den Antrag Huene auftreten. v. Bennigsen spricht für den Antrag Huene und sagt, mit der Acceptierung dieses Antrages hat die Regierung meines Erachtens politisch vollständig richtig gehandelt. An und für sich verdient die Vorlage mit Recht die freudige Zustimmung der ganzen deutschen Nation. Eine Auflösung des Reichstages und Neuwahlen wünscht im Hause eigentlich Niemand, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, die bei Neuwahlen Erfolg zu erzielen hoffen.

Berlin, 6. Mai. Den Morgenblättern zufolge brachte Prinz Carolak im Reichstag zum Antrag Huene ein Amendement ein, betreffend die gesetzliche Festlegung der 2jährigen Dienstzeit.

Württembergischer Landtag.
Die Spezialberatung des Gesetzesentwurfs betr. die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh wird fortgesetzt.
Art. I bestimmt die Entschädigung nur für gefallenes Vieh, nicht für notgeschlachtetes, und will eine solche auch nicht ausdehnen auf Schafe, Schweine und Ziegen.
Referent Ege beantragt Annahme. Die Kommission habe die Frage der Entschädigung für notgeschlachtetes Vieh auch in Betracht gezogen, aber sie sei davon abgekommen, weil die Befürchtung nahe liegt, daß viele Tiere durch nicht richtige oder nicht sorgfältige Behandlung getötet werden müßten und die Zentralkasse hierdurch zu sehr belastet würde.
Spieß hätte dagegen gerne gesehen, wenn für Notgeschlachtungen Entschädigungen in Betracht kämen, die heute würden es nicht sein können, wenn für wegen Lungenfucht nötige

geschlachtete Tiere Entschädigungen gewährt werden, bei Maul- und Klauenseuche aber nicht. Er begnügt sich aber damit, diese Bedenken hier ausgesprochen zu haben.
Eggmann möchte auch die Notgeschlachtungen entschädigen, aber er sehe ein, daß sich dieselbe sehr schwer definieren lassen.
Art. 1 wird angenommen.
Art. 2. Bei Bemessung der Entschädigung wird der gemeine Wert des Tieres zu Grunde gelegt. Der Regierungsentwurf will die Entschädigung zu 2/3 des so bezeichneten Wertes verrechnen.
Die Kommission dagegen beantragt, daß die Entschädigung 1/2 des Wertes betragen soll. Ege bittet im Interesse der Viehbesitzer diesem Antrag zuzustimmen.
Rath tritt auch zu Gunsten des Komm.-Antrags ein.
Rath tritt für 2/3 Entschädigung ein. Die Existenz mancher kleinen Bauern hänge an jenem einen oder zwei Stück Vieh. Die Maul- und Klauenseuche trete ja auch nicht alle Jahre gleich streng auf und da würden sich die Entschädigungen und damit auch die Beiträge wieder ausgleichen.
Spieß wird für den Kommissions-Antrag stimmen. Es seien von den Begütern der 2/3 Entschädigung keine durchschlagenden Gründe gegen dieselbe angeführt. Man solle auch der indirekten Schäden in Betracht ziehen, die dem Viehbesitzer entfallen.
Minister v. Schmid macht darauf aufmerksam, daß die Entschädigung einen Mehraufwand von jährlich 34 495 M verursachen würde. Da werde man schon bald die Reservefonds angreifen müssen.

Schorndorf. Auf wiederholte Anregung einzelner Gemeinden des Wieslaufthales auf Correction der Wieslauf zur Vermeidung von Wasserschäden, fand am letzten Mittwoch und Donnerstag die Begehung der Wieslauf durch den von der Regierung abgeordneten Ministerialtechniker Baurat Graner aus Stuttgart, in Anwesenheit des Oberamtmanns Ringelbach und Bellnagel von Schorndorf und Welzheim, des Straßenbau-Inspetors Behne aus Gmünd, der beiden Oberamts-Techniker von Schorndorf und Welzheim und den Vertretern der Gemeinden Klaffenbach, Oberndorf, Muderberg, Schleichbach, Alpergen, Michelau, Steinberg, Wiedelsbach, Haubersbronn und Schorndorf statt. Anschließend hieran knüpfte sich am Donnerstag Mittag eine Verhandlung mit den Vertretern der interessirten Gemeinden auf dem Rathhause in Steinberg. Dieselbe wurde von D.-Amtmann Ringelbach unter Hinweis auf den schon mehrfach und auch schon in früheren Jahrzehnten - den 1850. u. 1870er Jahren - kundgegebenen Wunsch auf Correction der Wieslauf eingeleitet und sodann von Baurat Graner das Projekt der Correction, wie und auf welche Weise wirksam gelöst werden könne, des Näheren mit den Vertretern der einzelnen Gemeinden besprochen.
Die dringende Nothwendigkeit der Verbesserung des Wasserlaufs der Wieslauf und ihrer Ufer wurde allseitig und einhellig anerkannt und daher auch beschloffen, zunächst Plan und Kostenvor-

schlag auch gemeinsame Kosten der beteiligten Gemeinden durch einen Staatstechniker fertigen zu lassen.
Auf die bei der Remscorrection Seitens der Staatsregierung durch Tragung der hängigen Kosten betätigte Anerkennung-werte Unterstützung doch auch bei dem Wieslaufcorrectionsprojekt gehofft werden, so daß bei Berücksichtigung des weiteren Beitrags der Amtskorporation, den betr. Gemeinden nur ein starkes Drittel der Kosten zu zahlen bliebe.
* Schorndorf, 5. Mai. Am 1. Mai hielt der „Remsbäler-Wienenzüchter-Verein“ seine Frühjahrerversammlung im Waldhornsaale hier ab. Derselbe war zahlreich besucht und verlief äußerst belehrend und anregend für alle Teilnehmer. Der Vorstand, Herr Schultheißer Braun von Unterschlechtbach, begrüßte die Anwesenden und hielt hierauf Umfrage über den etwaigen Schaden, welchen die Strenge des Winters den einzelnen Imkern angerichtet habe. Allein es konnte erfreulicherweise festgestellt werden, daß der verfloßene Winter trotz seiner grimmigen Kälte für die Wienen günstig war, weil er es ihnen an Gelegenheit zu den sonstigen Reinigungsarbeiten nicht fehlen ließ. Herr Braun sprach sodann aus seiner reichen Erfahrung über die Pflichten, welches das Frühjahr den Bienenzüchtern auferlegt. Herr Diesterle aus Eßlingen hatte Imkergeräte in großer Auswahl ausgestellt, er erklärte und erprobte seine neuerfundene Wachsaushmaschine.
Mit dem Wunsche, bei der nächsten Versammlung auf ein glückliches Honigjahr zurück sehen zu dürfen, schied die Imker.

Der blütenreiche Frühling sieht das fleißige Bienenvolk in voller Thätigkeit, und die Wienenzüchter haben auch in diesem Jahre einen in jeder Beziehung vorzüglichen Honig zu erhoffen. Sie setzen darum das Vertrauen in die Hausfrauen, daß dieselben den inländischen Honig, der namentlich für die Kinder nicht genug empfohlen werden kann, dem nur scheinbar billigeren ausländischen vorziehen.

Adelberg, den 4. Mai. In dem mit Sch. bezichneten Bericht vom 26. April über die Eröffnung der Nachbarschaftsstraße Adelberg - Nechberghausen ist es unterlassen, neben den einzeln und namentlich genannten Staats- und Gemeindebeamten, die Vertreter der Rgl. Staatsforstverwaltung zu erwähnen, welche von Amtswegen der Eröffnung beimohnen. Es sollte nicht verschwiegen werden, daß der Bau, bzw. die Herichtung dieser 4,5 Kilometer langen Wegstrecke zur Nachbarschaftsstraße gar nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht die Rgl. Staatsverwaltung in höchst entgegenkommender Weise 1/2 dieser Wegstrecke unentgeltlich zur Verfügung gestellt hätte.

Wasserleitung.
Schorndorf, 6. Mai. Heute Vormittag wurde in öffentlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegien in Anwesenheit des Herrn Baurat Ehmann über die Wasserleitung 38. eventuell Canalisationsfrage beraten, jedoch nach vielen Reden von Beisitzenden für u. wieder beschloffen, „der Wasserleitungsfrage etc. überhaupt nicht näher zu treten.“ sic! . . .

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 9. Mai 1893.

Einzelhefte 10 Pf. Abonnementpreis: 10 Mk. 10 Bgr. vierteljährlich 30 Mk. 30 Bgr. halbjährlich 58 Mk. 60 Bgr. jährlich 108 Mk. 120 Bgr. in Vorauszahlung.

Erste Ausgabe: Freitag, den 1. Mai 1893.

Zur Militärvorlage!

Berlin, 6. Mai. Der Reichstag lehnte § 1 des Regierungsentwurfs gegen die Stimmen der Konservativen ab. Hierauf trat er in namentlicher Abstimmung den Antrag Guene mit 210 gegen 162 Stimmen, bei einiger Stimmeneinhaltung, ab. Der Reichstagskanzler verlas hierauf die Kaiserliche Vorladung, nach welcher der Reichstag aufgelöst wurde.

Bei Einbringung der Militär-Vorlage mußte auf Seiten der Regierung ein bedauerlicher Mangel an staatsmännischer Weisheit von vorne herein auffallen. Die unbestreitbaren Vorteile der neuen Vorlage: Durchführung der zweijährigen Dienstzeit für die Fußtruppen, gerechtere Beziehung der militärtauglichen jungen Mannschaften und dementsprechende Entlastung der älteren Jahrgänge, d. h. der größtenteils verheirateten, im Geschäftsleben taugendsten festgehaltenen Männer, mußten doch von vorne herein klar und deutlich als erstrebenswerte Ziele in den Vordergrund gestellt werden. Wären sodann zur Deckung der Mehrkosten von vorne herein Vorschläge gemacht worden, die von einer wohlwollenden Schonung der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsklassen überzogen und nur von tragfähigen Schultern neue Geldopfer verlangt hätten, so wäre die geplante militärische Reform in den weitesten Kreisen populär gewesen. Eine vorausgehende und sorgfältige Aufklärung der Massen über die wirklichen Stärkeverhältnisse und die Lasten des europäischen Militärwesens wäre vom deutschen Volk verstanden, überlegt und gewürdigt worden. Und nun erinnern wir daran: Wie unklar, wie ungeschickt und wie verblüffend wurde die Vorlage eingebracht, verteidigt und geschäftsmäßig behandelt. Wie leicht wurde es der Opposition gemacht, die neue Vorlage von vorn herein zu diskreditieren, sie mit einem Wust demagogischer Verheißung zu überschütten, die Vorteile herabzusetzen und zu verschleiern, die Lasten in den Vordergrund zu rücken und die wirtschaftlich Gedrückten zu verbittern. Und nun haben wir die Versicherung, Regierung und Volksvertretung befinden sich in einer Sackgasse, aus der es zur Zeit keinen unbedingt vernünftigen Ausweg gab.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk:
+ Schorndorf, 7. Mai. Nach den festgesetzten Reiseplänen der R. Oberamtskommission finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen in den betreffenden Aushebungbezirken statt: in Gmünd am 13. und 16. Mai, in Welzheim am 18., und in Schorndorf am 19. und 20.

Mai. Schorndorf ist unter 60 Aushebungbezirken der dritte.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Eine für unser Gemeinleben nicht uninteressante Entscheidung hat der R. Verwaltungsgerichtshof vor kurzer Zeit getroffen. Der Sohn einer Witwe der Gemeinde B. besaß einige von seiner Mutter bei der partiiellen Vermögensabgabe auf ihn übertragene Grundstücke und arbeitete außerdem im Tagelohn für sich. Auf Grund dieser Thatsachen verlangte der Sohn als ein auf eigene Rechnung lebender Bürger angesehen und mit dem Tag der Einbringung seines Gesuches als zur Teilnahme an den bürgerlichen Holznutzungen und zum reihenmäßigen Einrücken in die Allmandierungen angesehen zu werden. Das zustimmende Urteil der Vorinstanz wurde nun dieser Tage vom königlichen Verwaltungsgerichtshof verworfen. Die für unser Gemeinleben nicht uninteressante Entscheidung basiert darauf, daß als Vollbürger in dem obengenannten Sinn nur diejenigen zu betrachten seien, welche mit einem selbstständigen Erwerb auch einen selbstständigen Haushalt verbinden. Da der Geschäftler einen selbstständigen Haushalt nicht führte — ein nachträglich zwischen Mutter und Sohn geschlossener Mietvertrag wurde vom Verwaltungsgerichtshof als bedeutungslos bezeichnet, da die Mutter fortjühr, die „vermieteten“ Räumlichkeiten zu benutzen — so war sein Gesuch abzuweisen.

Stuttgart, 5. Mai. Als heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr ein Schutzmännchen durch die Thorstraße ging, hörte derselbe aus einem Haus einen Schuß und gleichzeitig flammte in einem Zimmer des dritten Stockes Feuer auf. Beim Einbringen fand man das Zimmer voll Rauch und Feuer, das jedoch bald gelöscht werden konnte. Die Untersuchung zeigte, daß auf dem Boden Erdöl ausgegossen war, in den Röhren und in einem Kinderbett fanden sich mit Erdöl getränkte Papiere und im Bett lag der Bewohner, ein Versicherungsagent Maiz

Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(22. Fortsetzung.)
Hin und wieder brachte man wohl, Schill würde von einem holländischen Corps verfolgt, es würde jedoch nicht viel darüber gesprochen, auch schien man es nicht sehr zu beachten. Ohne Geschäfte, und selbst ohne Mittel, mir solche zu verschaffen, war ich bis zum 31. Mai ganz mir selbst überlassen. Der größte Teil des Abels u. der Vorherrscher hatte die Stadt verlassen und bei dem kleinen Hebe mochte ich meiner Tage keine Besuche abwarten, denn meine ganze Garde und die holländische Eskadren (über 400 Tgl. an Wert) waren mit der vom Feinde in der Gegend von Greifswald genommenen schrecklichen Beute beladen. Ich war ohne Geld und selbst ohne andere Mittel, als die ich auf dem Wege hatte. Ich benötigte diese Mittel für die Besatzungen, die das Material zu diesen Mitteln schafften. Mit meinem Leidensgefährten, Leuten-

nant von Altrach, streifte ich, so lange es Tag blieb, nach allen Richtungen durch die Stadt und über die Wälle und Bastionen. Dittmars fanden wir, selbst unter den Schillianern, gefällige Soldaten, die uns über Manches aufrechtig Aufschluß gaben. Häufig begegnete ich auf diesen ExcurSIONEN dem Major von Schill, der mit rastloser Thätigkeit die Wiederherstellung einiger Festungswerke betrieb. In diesem Geschäft hatte er an dem schon genannten Lieutenant Petersen einen unschätzbaren Gehilfen, weshalb er denselben auch zum Kommandanten der Stadt machte.

Aus eigener Anschauung kann ich das Äußere des Major von Schill wie folgt beschreiben. Er war von mittlerer Größe, hatte einen gedrungenen Körper und dieser war überall im schönsten Ebenmaß. Angenehme Gesichtszüge, dunkle, feurige Augen, dunkles Haar und Bart und eine einnehmende Freundlichkeit machten einen sehr vortheilhaften Eindruck. Seine Gesichtsfarbe war wohl etwas zu rot, dennoch konnte man ihn jetzt in seinem 34. Jahre (er war 1775 in Schlesien geboren), wenn auch nicht gerade schön, doch anziehend nennen. Er war mit Elise von Kückel, zweiter Tochter des berühmten preussischen Generals, verlobt. Nach dem Tode Schills ist sie an einen Herrn von Flemming verheiratet, aber wenige Jahre später gestorben.

Turn-Verein Schorndorf.

Zurnfahrt nach Eßlingen

am Sonntag den 7. Mai.
Abfahrt nach Eßlingen per Bahn morgens 7 Uhr.
Die bereits angemeldeten Mitglieder wollen vollständig erscheinen und sich noch weitere anschließen. Quartier in Eßlingen: Gasthaus z. Hirsch.
Der Turnwart.

D. G. Sommer-Fahr-Plan.

Montag: Schwanengarten.
Dienstag: Löwenfeller.
Mittwoch: Untergarten.
Donnerst.: Waldhornfeller.
Freitag: Sterngarten.

V. J. L.

Mittw. 10. Mai. Hirsch Winterb.
Sonntag Döfelf.

Zur Entfernung von Hühneraugen und harter Haut

empfehlen ihre anerkannt bewährten Mittel die
Gaupp'sche Apotheke.

Mühen, Hosenträger, Bandagen Portemonnaies, Kravatten, Hemdkragen

in Gummi und Seide empfiehlt billigst
Fr. Hauser, Kürschner.

Schöne starke Kirsch- & Birnbaumstämme

faufst
Fr. Adam.

Saber, sowie alle Sorten Mehl & Futtermehl

empfehlen billigst
Bäcker Dipping.

50. Str. Hen & Oehnd

verkauft Partieweise im Auftrag
Bäcker Gähle.

Ein Pferd,

gut im Zug, hat zu verkaufen
Posthalter Hauber.

2 Säuferschweine

verkauft
Schaf, Galtspunkt.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 7. Mai.
Morgens 9 1/2 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.
Samstag Abend 8 Uhr Eisenbraun.

Veraccordierung von Flußbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Die Arbeiten des vierten Lothes der Rems correction auf der Martung Winterbach werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfügung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April 1888 in Betreff der Vergebung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württemberg vom 24. Juni 1888) verlichen werden.

Erdb- und Planierungsarbeiten 11 055 M.
Ufericherungen 2 990 M.
Herstellung von Hochwasserdämmen und Cementröhrendohlen 702 M.

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann auf der Oberamtskanzlei in Schorndorf Einsicht genommen werden.
Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Rems corrections-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf, Martung Winterbach“ bezeichnet, längstens bis
Montag den 15. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, bei dem Oberamt Schorndorf portofrei einzureichen. Die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, wird am
Dienstag den 16. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Winterbach vorgenommen werden.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, gebunden.
Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.
Schorndorf, den 5. Mai 1893.

R. Oberamt. R. Straßenbau-Inspektion. Einzelbach. Behrle.

Fahrris-Verkauf.

Am Dienstag den 9. Mai verkaufe ich auf der Auktion von der Frau Klau Witwe von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung:
Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Kommod, 1 Bettlade, 1 kleines Tischchen, 1 Waschtänder, 1 Zuberle, 1 Wölten und Küchengeschirr.
Auktionär Bacher.
Nächsten Mittwoch den 10. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr, wird in Sch n a i t h
1 Pianino
(bereits noch neu) im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft. — Zusammenkunft im D ch e n.
Gerichtsvollzieher Moser.

Parade-Musik

auf dem Marktplatz.

Wilh. Layh, H. Maier's Nachf., empfiehlt
Tricot-Hemden sämtlicher Systeme, sowie
Sport- oder Touristen-Hemden in allen Preislagen.

Blousen!

frisch eingetroffen, große Auswahl bei billigsten Preisen.
Wilh. Layh.
H. Maier's Nachf.

700 Mark

hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer Bursche wird gesucht zu Vieh und Feldgeschäft. Näheres bei Fr. Restaurateur Wöhlinger.

Roggenbrot

Chr. Moos, vormals F. Pfeleiderer.
Die Hälfte eines Stockigen Wohnhauses
setzt dem Verkauf aus, täglich kann ein Kauf abgeschlossen werden.
David Kurz.

Ein Hausanteil

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Schreiner Köhler.

Einen Laden

sowie
1 kleinere Wohnung
hat bis Jakob zu vermieten
Karl Kies, Schuhmacher.

Eine Wohnung

von 4-5 Zimmern, wenn möglich etwas frei gelegen wird gesucht.
Offerte unter A. F. Schorndorfer Anzeiger.

Adelberg.
Ein bereits noch neues
Bernernwägel
verkauft
Postbote Jüngling.

Grosse Concursmasse-Versteigerung

findet n. Tage statt, wovon im Auftrag zuvor stannend billig folgende:
1 Kistchen Cigaretten von 1 M 50 S an,
1 Kistchen Zündholz 100 Pkt. nur 4 M 50 S, schwed. 9 M,
1 Kiste La. Eiermudeln frisch 25 Pfd. nur 5 M.
Gust. Kuhn, Stuttgart.

Sehr schöne
Spazierstöcke
sowie
Vorhangstangen
samt Spizen und Kofetten,
empfiehlt
Dreher Kenz, Vorstadt.

Chr. Junginger,

Kammachers Witwe
vis à vis dem F o r s t h a u s
empfiehlt alle Sorten
Räume & Schwämme
zu billigsten Preisen.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonnt. Rogate (7. Mai) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtdiener Böck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Schöne jüngere Abtheilung) Herr Stadtdiener Böck.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Witar Rau von Oberurbach.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.